

Ein Miteinander in künstlerischer Aktivität: Inklusives Theaterfestival „DIALOGE“

„Miteinander reden, ins Gespräch kommen, sich begegnen, neue Perspektiven erschließen – dafür steht das Inklusives Theaterfestival „DIALOGE“, sagt die pädagogische Leitung der Behinderten alternative freizeit gAG (Baf gAG), Rebecca Stadtmüller. „DIALOGE“ ist ein inklusives Kulturprojekt und Theaterfestival, das vom 21. bis 25. September in Rostock stattfindet. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung werden in verschiedenen Workshops künstlerisch miteinander tätig werden. Beteiligte des Festivals sind das Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der

Uni Rostock (ISER), das Mecklenburgische-Staatstheater Schwerin, die Kulturkirche Stralsund – Kreisdiakonisches Werk Stralsund und Baf gAG. Nach dem erfolgreichen Start 2014 in Schwerin geht das Festival in Rostock in die zweite Runde. Zentraler Ort ist die Bühne 602 im Stadthafen. Aber auch die Kulturräume Frieda 23, Butterblume der Baf gAG, das Volkstheater und das Peter Weiß-Haus sind mit von der Partie.

„Verschiedene Kleingruppen arbeiteten in Workshops unter Leitung eines Theaterpädagogen. Gemeinsam setzen sich die Teilnehmer mit einem Werk auseinander und inter-

pretieren es neu“, berichtet Rebecca Stadtmüller. Grundlage ist Franz Schuberts „Die Winterreise“. Zum Auftakt des Festivals präsentiert das Theater „RambaZamba“ (Berlin) „Die Winterreise... und sind wir selber Götter“. In der Abschlussveranstaltung präsentieren die Workshopgruppen ihre Arbeitsergebnisse in Form einer Sommerreise. Etwa 80 Interessierte nehmen an den Workshops teil – und 1000 Zuschauer besuchen die Festivalwoche. Das Inklusives Theaterfestival „DIALOGE“ wird gefördert durch das Bildungsministerium M-V.

Doch was ist eigentlich Inklusion? Zugehörigkeit ist das

Gegenteil von Ausgrenzung. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, dann ist das gelungene Inklusion. In einer inklusiven Gesellschaft ist es normal, verschieden zu sein. Jeder ist willkommen. Und davon profitieren wir alle: durch weniger Barrieren in den Köpfen, mehr Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander.

Jenseits der Betroffenen und deren Eltern sowie der Gruppe der professionellen Helfer ist Inklusion häufig noch ein abstraktes Thema. Das möchte das Inklusives Theaterfestival „DIALOGE“ ändern.

R. Heusch-Lahl